



Synode
vom 5.–7. November 2023 in Bern

Missionstätigkeit der Kirche und das Verhältnis der EKS zu den Missionsorganisationen

Anträge

1. Die Synode nimmt das Diskussionspapier der Koordinationskonferenz Missionsorganisationen und EKS (KME) zur Kenntnis und führt die Diskussion.
2. Die Synode beauftragt den Rat mit der Weiterarbeit gemäss Synodediskussion und in Absprache mit der KME.

Bern, 16. August 2023
Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz

Der Rat
Die Präsidentin Die Geschäftsleiterin
Rita Famos Hella Hoppe

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	2
2.	Diskussionspapier der KME	2
3.	Einschätzung des Rates	3

1. Ausgangslage

An der Herbstsynode vom 8.-9. November 2021 wurde ein von Jean-Luc Blondel und Gerhard Bütschi sowie Mitunterzeichnenden eingereichtes Postulat: « Missionstätigkeit der Kirche – von der Schweiz aus und in die Schweiz » diskutiert. Das Postulat wurde aus formalen Gründen zurückgezogen, die Synode gab dem Rat jedoch unter dem Traktandum: «Koordinationskonferenz Missionsorganisationen und EKS: Jahresbericht 2020» folgenden Auftrag, der im Grundsatz den Forderungen des Postulats entspricht:

«Die Synode beauftragt den Rat, in Absprache mit der KME und gemäss deren Mandat, ein Traktandum vorzubereiten für eine der nächsten Synoden (voraussichtlich Juni 2023) mit dem Ziel, eine vertiefte Diskussion zu führen über die Rolle der Missionsorganisationen als Instrumente der Kirchen «von der Schweiz aus» und über deren Beitrag im Rahmen ihrer evangelischen Missionstätigkeit in der Schweiz selbst («in die Schweiz») sowie über die Verantwortung der Kirchen im Hinblick auf die Abbildung und Entwicklung dieser wechselseitigen Beziehungen.»

Eine derartige Diskussion in der Synode ist Neuland für die Synode und hat auch Pioniercharakter. Der Rat EKS hat in Absprache mit der KME geklärt, welche Ziele die Diskussion in der Synode erreichen soll. Zudem hat der Rat EKS im August 2022 die KME damit beauftragt, ein verständliches und klar formuliertes Grundlagendokument zu erarbeiten.

2. Diskussionspapier der KME

Die KME hat im November 2022 eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung dieses Grundlagendokuments gegründet, in der auch die beiden Postulanten mitgearbeitet haben. Das von dieser Arbeitsgruppe erarbeitete Dokument wurde von der KME im März 2023 zur Kenntnis genommen. Bevor die KME dieses Grundlagendokument dem Rat EKS zur Weiterbearbeitung übergab, lud sie die Themenverantwortlichen in den Mitgliedkirchen und im HEKS ein, sich im Rahmen einer Fachkonsultation zum Dokument zu äussern. Ziel dieser Fachkonsultation war es, die fachliche Expertise der Kirchen zum Grundlagendokument abzuholen, um Unklarheiten auszumerzen und um fehlende Elemente zu ergänzen.

Die KME nahm die Rückmeldungen dieser Fachkonsultation im Mai 2023 zur Kenntnis und überarbeitete das Diskussionspapier aufgrund dieser Rückmeldungen und verabschiedete dieses. Das Dokument wurde dem Rat im Juli 2023 unter dem Titel: «Der Missionsauftrag der Kirche und das Verhältnis der EKS zu den Missionsorganisationen. Eine Diskussionsgrundlage der Koordinationskonferenz Missionsorganisationen und EKS» zur Kenntnisnahme übergeben. Das Papier enthält auch mögliche Fragen an die Synode. Dieses Papier wurde vom Rat EKS als geeignete Diskussionsgrundlage angesehen und wird der Synode unverändert in Anhang 1 weitergeleitet.

3. Einschätzung des Rates

Der Rat beantragt der Synode in Antrag 1 die Kenntnisnahme des Diskussionspapiers im Anhang und bittet die Synode die darin aufgebrachten Themen und Fragen zu diskutieren. Die Geschäftsstelle wird auf die Synode hin in Absprache mit Rat und Synodebüro ein interaktives Format entwickeln, um die Diskussion innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit führen zu können. Um verwertbare Ergebnisse zu generieren, orientieren sich Rat und Geschäftsstelle an den von der KME formulierten Fragen.

Der Rat empfindet die durch die KME vorgenommene Aufteilung in drei Teile sinnvoll und nachvollziehbar. Der Rat wünscht, dass die Synode in ihrer Diskussion allen drei Teilen Beachtung schenkt.

Er wünscht sich ein von den Missionsorganisationen und der Synode gemeinsam getragenes Missionsverständnis, wie es im Diskussionspapier in Teil 1 formuliert wird. Mission darf auf keinen Fall an die Missionsorganisationen delegiert werden, sondern muss gemeinsam – auch mit anderen kirchlichen Organisationen wie z.B. dem HEKS oder der Diakonie Schweiz – gelebt und reflektiert werden. Eine Diskussion in der Synode ist daher der geeignete Ort, um eine derartige Diskussion zu führen.

Dem Rat ist bewusst, dass dieses komplexe und umfangreiche Thema nicht in einer Synode abschliessend abgehandelt werden kann. Veränderungen in der Art und Weise, wie die EKS und die Missionsorganisationen zusammenarbeiten, welche Strukturen sie sich geben und welche Rollen sie sich gegenseitig einräumen, können zudem nur im Dialog und in Zusammenarbeit mit einer Reihe von Dritten geschehen. Die Diskussion in der Synode auf der Basis der Teile 2&3 des Diskussionspapiers im Anhang dient daher dazu, die Thematik möglichst breit abgestützt zu diskutieren und Impulse für die Weiterarbeit zu sammeln.

In Zusammenarbeit mit der KME und evtl. weiteren relevanten Partnern (z.B. der Kontinentalversammlung Europa von Mission 21 KVE, der Plattform Terre Nouvelle PTNER oder dem HEKS) will der Rat anschliessend Szenarien zur Weiterentwicklung der Beziehungen zu den Missionsorganisationen entwerfen. Der Rat beantragt der Synode daher in Antrag 2, ihn mit der Weiterarbeit an dieser Thematik zu beauftragen.